



Modellprojekt „Zukunft des Wohnens in Greifswald“

Mitten in Schönwalde I + II

Ergebnisse des Bürgerbeteiligungs-Workshops

10.09.2020

Modellprojekt „Zukunft des Wohnens - Mitten in Schönwalde I+II“

Vier Handlungsfelder:

- Wohnen
- Grün- und Freiflächen
- Bildung & Sport
- Soziales Leben & gesellschaftlicher Zusammenhalt

Handlungsfeld Wohnen – W1 = Hochhaus

➤ Was sind die Dinge, die aus Ihrer Sicht in das HOCHhaus gehören? (I)

- **Verschiedene Nutzungen:** u. a. Wohnen & Arbeiten, Arztpraxen, generationsübergreifende Begegnungsräume, Räume zum Trocknen
- **Verschiedene Zielgruppen:** Familien, Senioren, Studenten ... , alternative Wohnformen
- **Architekturwettbewerb:** innovative Gestaltung im Kontrast zur Umgebung, Leuchtturm für den Stadtteil
- **Kunst & Kultur:** u. a. öffentliche Veranstaltungen, Zweigstelle der Stadtbibliothek, Kunstwerkstätten, Ausstellungen & Lesungen, Fassadenkunst

Handlungsfeld Wohnen – W1 = Hochhaus

➤ Was sind die Dinge, die aus Ihrer Sicht in das HOCHhaus gehören? (II)

- **Gastronomie:** z. B. Café, Restaurant in oberster oder unterster Etage, Panorama-Bar
- **Grünanlagen:** z. B. „Vertikalfarming“, Dachbegrünung, „Urban Farming“, attraktive Grünanlagen um Gebäude herum
- **Quartiersbüro**

Kritik:

- Hochhaus fügt sich nicht in Umgebung ein
- **Sanierung statt Neubau**

Handlungsfeld Wohnen – W1 = Hochhaus



Handlungsfeld Wohnen – W2 = Hofhäuser

➤ Wer sollte in den HOFhäusern wohnen?

- **Familien:** Freiraum/Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder (auch in Umgebung)
- **Senioren:** barrierearme Gestaltung
- **Junge Leute, 2-Personen-Haushalte**
- **Individuelle Mitgestaltung** von Anfang an
- **Zentrale Zuständigkeit:** Ansprechpartner
- **Berücksichtigung von Ruheräumen:** z. B. Schlafzimmer ↔ Spielplatz
- **Privatsphäre im eigenen Hof**
- **Möglichkeit zum Gärtnern**

Handlungsfeld Wohnen – W2 = Hofhäuser

kleinteilige Wohnungen
individuelle Gestaltung
barrierearm

Beachtung von Ruheräumen

junge Leute **Familien**

Gärtnern **Senioren**

Privatsphäre im eigenen Hof

zentraler Ansprechpartner

Freiraum für
2-Personen-Haushalte

Handlungsfeld Grün- und Freiflächen

- Was genau soll passieren auf den Grün-/Freiflächen in Schönwalde I + II? Wasserspiel, Sitzmöglichkeiten, Marktstände, Imbisspavillon (wie SW I)? (I)
 - Gibt es weitere Grün-/Freiflächen, die mit einbezogen werden sollten? (I)
-
- **Funktionsvielfalt: Liegen, Lagern, Spazieren, Sitzen, Planschen, Gärtnern, Spielen, ...**
 - **Spielmöglichkeiten: z. B. Mini-Golf-Anlage, Boule-Fläche, Wasserspiele, Schachbrettfeld, Aufwertung der Spielplätze**
 - **Räumliche Vernetzung (SW I & SW II) & Kennzeichnung von Wegen**
 - **Reduzierung des ruhenden Verkehrs**
 - **Öffnung Stadtpark: u. a. Naturlehrpfad, Skate-/BMX-Anlage**

Handlungsfeld Grün- und Freiflächen

- Was genau soll passieren auf den Grün-/Freiflächen in Schönwalde I + II? Wasserspiel, Sitzmöglichkeiten, Marktstände, Imbisspavillon (wie SW I)? (II)
 - Gibt es weitere Grün-/Freiflächen, die mit einbezogen werden sollten? (II)
- Informationen über Angebote, Maßnahmen und Projekte
 - Offene Experimentierräume (Aneignungsräume)
 - Ruhezonen, Graffiti-Flächen, Hundefreilauf, Sanitäreanlagen, freies W-LAN, Sitzmöglichkeiten

Maßnahme G1:

Spielplatz, Marktstände,
Spielmöglichkeiten, Kubus für
Kunstobjekte, Konzertmuschel,
Gemeinschaftsgarten/Obstbäume

Maßnahme G2:

Grillplatz, Imbiss

Maßnahme G3:

Spielplatz,
Ruhezonen,
Feuerstelle, Wege

Handlungsfeld Grün- und Freiflächen



Handlungsfeld Bildung & Sport – B1 Familien-Bildungscampus

➤ Was gehört in ein Familienzentrum? (I)

- **Begegnungsort:** Austausch für Eltern, Weiterbildung für Eltern
- **Neue Lernmethoden:** z. B. mehr Interaktion, Medien, Technik, Lernküche, generationsübergreifendes gemeinsames Lernen, Handwerk (z. B. Elektrik, Schreinern, Nähen), Schülerfirma, „Token“-System zur Belohnung,
- **Öffentliche Nutzung:** mietbare Räumlichkeiten, Kulturveranstaltungen für Familien, Nutzung auch außerhalb der Schulöffnung
- **Betreuung:** Angebote für Freistunden, Ganztages-Angebote, Hausaufgabenbetreuung

Handlungsfeld Bildung & Sport – B1 Familien-Bildungscampus

➤ Was gehört in ein Familienzentrum? (II)

- **Kooperation & Vernetzung:** Grundschule & Gymnasium gemeinsam denken, öffentliche Nutzung, weitere Träger einbinden
- **Schule ohne Übergänge**
- **Chance für Inklusion:** z. B. Kinder übersetzen für Eltern
- **„Aufräumtage“ zur Vandalismusprävention**

Kritik:

- **Schule wird von den Kindern nicht mit Familie & Freizeit verbunden**

Handlungsfeld Bildung & Sport – B1 Familien-Bildungscampus



Handlungsfeld Bildung & Sport – B2 Außenanlagen Sporthalle III

➤ Welche Funktionen soll die Außenanlage der Sporthalle erfüllen?

- **Diversität:** bebaut und un bebaut
- **Rasenfläche:** z. B. Gymnastik/Yoga
- **Sportartspezifische Bereiche:** z. B. Basketball, Tischtennis, Fitnessanlage, andere Ballsportarten
- **Generationsübergreifende Nutzungsmöglichkeiten:** z. B. integrative Sportgeräte, ggf. auch besseren Standort für Seniorensportanlagen finden
- **Öffentlicher Wasserspender, öffentliche Sanitäranlagen, Sitzmöglichkeiten**
- **Folgekosten für die Sauberkeit einplanen**

Handlungsfeld Bildung & Sport – B2 Außenanlagen Sporthalle III



Handlungsfeld Soziales Leben & gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Woran sollte beim Thema Soziales Leben & gesellschaftlicher Zusammenhalt außerdem gedacht werden? (I)
- **Öffentliche Veranstaltungen:** z. B. Stadtteil-Flohmarkt, Stadtteil-Rallye, Tanz, Spielenachmittag
- **Kunst & Kultur:** „niedrigschwellige“ und preisgünstige Angebote: u. a. Konzerte, Lesungen, Graffiti-Probier-Flächen an den Häusern (WVG/WGG)
- **Begegnungsmöglichkeiten:** „ins Gespräch kommen“: u. a. durch Gastronomie (Café), Kino mit Anspruch, Spiel- und Sportmöglichkeiten, attraktive Grünflächen, Familienzentrum
- **Barrierefreiheit/ Platz für alle Generationen:** Barrierefreiheit querschnittsorientiert mitdenken, z. B. integrative Spiel- und Sportgeräte

Handlungsfeld Soziales Leben & gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Woran sollte beim Thema Soziales Leben & gesellschaftlicher Zusammenhalt außerdem gedacht werden? (II)
 - **Gestaltung der Grün- und Außenanlagen:** Wege zum Spazieren, freies W-LAN, Sitzmöglichkeiten & Sanitäranlagen, Spielmöglichkeiten (z. B. Schachfeld)
 - **Vernetzung:** u. a. Verbindung mit Schwalbe & Labyrinth, Verbindung der Stadtteile, Busanbindung, Bushaltestellen aufwerten (Überdachung, W-LAN, Sitze)
 - **Zentrale Erreichbarkeit der Alltagsbedarfe:** z. B. Einkaufsmärkte, Arztpraxen, Busanbindung
 - **Image der Stadtteile:** Sanierung und Aufwertung
 - **Öffentlichkeitsarbeit:** Informationen für Einwohner, Soziale Medien, Platz für Präsentation von Projektergebnissen aus dem Stadtteil
 - **Kontinuierlicher Ansprechpartner:** Quartiersmanagement

Handlungsfeld Soziales Leben & gesellschaftlicher Zusammenhalt



Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsworkshops - insgesamt

